



Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. 2022 kann als ein Jahr ohne grosse Einschränkungen beschrieben werden. Für die WBG (Wohnbaugenossenschaft Schlattertal) bedeutete das, dass sämtliche Themen, Fragen und Pläne die im 2021 noch nicht bearbeitet resp. beantwortet waren, an die Hand genommen werden konnten.

Die Akquisition von weiteren Genossenschafter/Innen und Darlehensgeber/Innen war ein uns immer begleitendes Thema, denn unser Ziel, das erforderliche Eigenkapital zu erreichen war für alle Vorstandsmitglieder ein Dauerbrenner. Für die Gewährung einer Bankhypothek muss das notwendige Eigenkapital vorhanden sein. Dank grosszügiger Darlehensgeber/Innen konnte dieses erbracht werden, was sich positiv auf die Bankgespräche auswirkte und die Zusage für eine benötigte Hypothek zur Folge hatte. Ein Antrag für die vorläufige Steuerbefreiung musste erstellt und weitergeleitet werden. Der Fonds de Roulement wurde ein Thema, denn von dem kann evtl. auch eine finanzielle Unterstützung erwartet werden.

Auch die erste ordentliche Generalversammlung war zu planen, die am Montag, den 27. Juni 2022 im Gemeindehaussaal Schlatt abgehalten wurde. Herzlichen Dank an die Politische Gemeinde Schlatt für ihr Entgegenkommen. Auch für diesen Anlass war an Vieles zu denken und zu erarbeiten wie z.B. ein Organisationsreglement, das Organigramm u.v.m. Das Protokoll der GV wurde bereits allen GenossenschafterInnen zugestellt.

Auch die Planung der zu bauenden Liegenschaft an der Turnhallenstrasse beanspruchte viel Zeit und Fachkenntnisse. Welches Architekturbüro kommt für ein Vorprojekt in Frage? Wer verfügt von denen über das notwendige Know-how und hat Erfahrung mit dem Bau von Genossenschaftswohnungen? Diese Fragen und vieles mehr mussten geklärt und erarbeitet werden. Auch das Jahrhunderthochwasser im Schlattertal floss in die Planungen ein. Der Baugrund wurde untersucht um Überraschungen auszuschliessen.



Eine Baukommission wurde zusammengestellt, bestehend aus vier Vorständen/Innen und dem Architekten. Die Baukommission berichtet jeweils dem Vorstand über ihre Tätigkeiten und Beschlüsse, so dass alle über den gleichen Wissensstand verfügen.

Für die Finanzierung wurde auch der Verkauf von einem Teil des Grundstücks an die Hand genommen. Dieser Erlös ist ein Bestandteil unseres Eigenkapitals. Über den anstehenden Verkauf wurde der Vorstand der Bürgergemeinde informiert.

Mit der Projektentwicklung wurde von der Baukommission sukzessive die Kosten zusammengetragen, so dass Ende 2022 ca. 95% der zu erwartenden Kosten bekannt waren. Zudem wurden auf dem Baugelände Baggerschlitzte erstellt um den Baugrund genauer zu erforschen.

An acht Vorstands- und mehreren Baukommissionssitzungen wurde viel Arbeit geleistet und wie bei jedem Bauprojekt traten kleinere Überraschungen auf, die in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, gemeistert wurden. Meinen Vorstandsmitgliedern und allen die bis jetzt zum Gelingen unseres Projektes beigetragen haben, danke ich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Reto Specht
Präsident